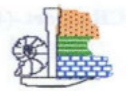


GWM 6

Knauf / Oberalterheim - 2016
Schichten & Photographische Aufnahmen

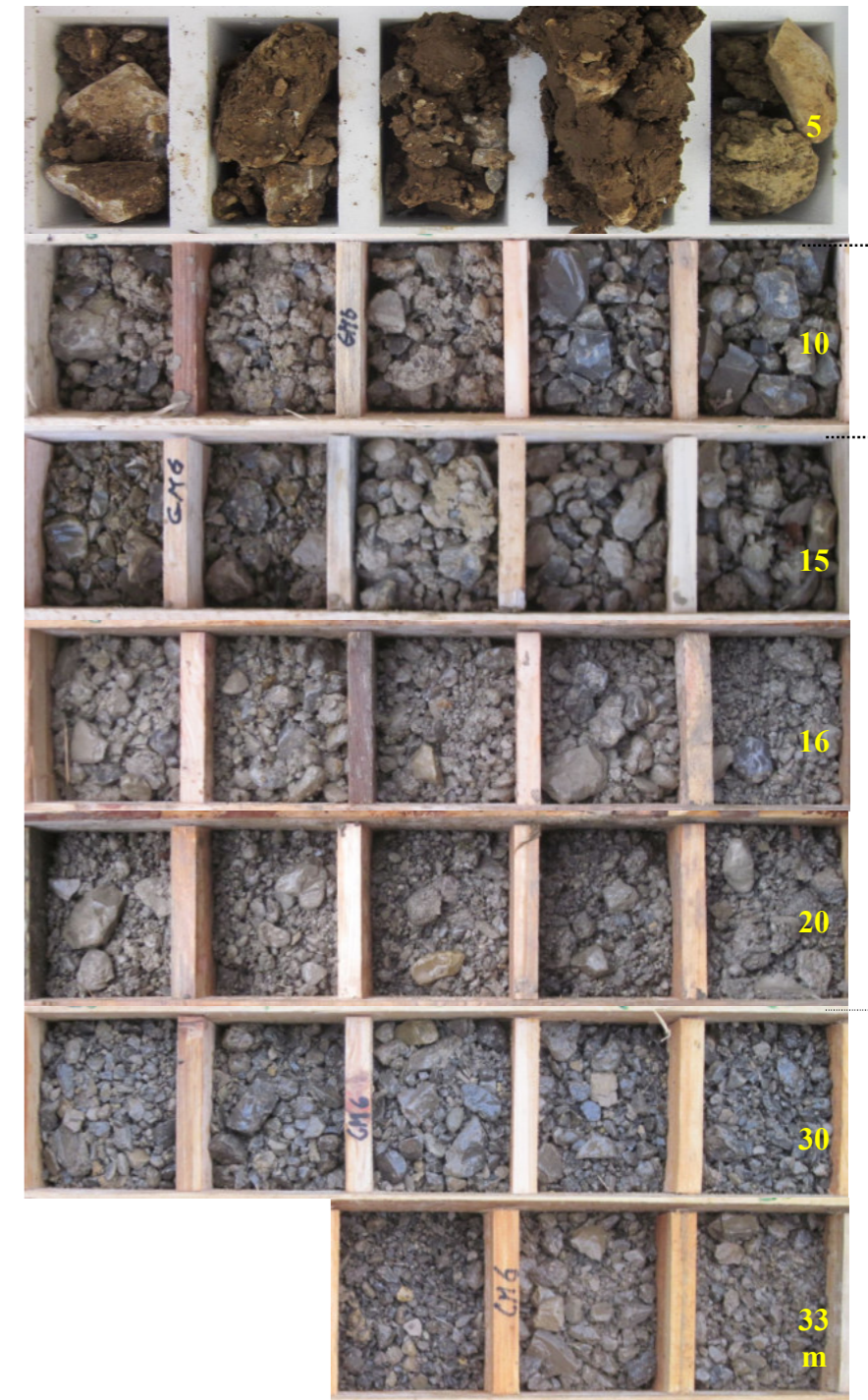
GWM 6



Bis m	Lithologie (zusammengefaßt)		Deutung	
0,8	"Lehm", S, u, t, <i>braun</i> , +/-mit G-X (u.a. Ziegel)	<i>erdfeucht</i>	Anthropogen	
2	"Lehm"-Löblehm-Schwemmlöß, U, t, s,		Schwemmlöß / Hanglehm	Quartär
3	Löblehm, (U-fS) , tw t , bindig, weich , <i>braun</i> unt. mit G-fX (Kst)	<i>erdfeucht</i>		
4,3	U, fs-ms, ± t- t , weich-bindg-plast., mit/+ G-fX (Kst, wahrschl. mol)	<i>erdfeucht</i>		
4,6	"Lehm"-T, <i>gelbl.-grünl.-grau</i> , mit Mst, Kst-G,		ÜG-Schichten / zersetzte Lagen des mm 3	
5	T-"Lehm", <i>braungrau</i> , mit fG-mG, Mst, Kst, <i>hegelbl.-beige-grau</i>		Obervolkach-Schichten	Mittlerer Muschelkalk 3
~ 7	Ton, <i>gelb-grüngrau</i> , mit S (Nachfall?) +/-mit Kst, <i>grüngrau</i> , mst mikrit, mit Mst, <i>hegrünl.-gelbgrau</i> ,	<i>feucht</i>		
12	mit Ton, <i>gelbl.-grüngrau</i> - tw mit intensiv gelbbrauner Schlämme MKst/KMst, mikrit, <i>grüngrau</i> , tw <i>hell</i> , mit Mst, <i>grau-hegrau</i>	<i>stark brüchig</i>	Stylolithenkalkstein	Mittlerer Muschelkalk 2 - mm 2
17	mit Ton, <i>hegrau</i> , <i>hegelbl.-grau</i> - Schlämme <i>hegrüngrau</i> , <i>grau</i> Kst, mikrit + heteromorph, tw zellig, <i>grüngrau</i> , <i>hegrau</i> - mit ± Mst, TMst-Lagen gegen 17 m: "weicher", leichter zu bohren			
19	hoher Ton-Anteil, <i>hegelbl.-grünl.-grau</i> Kst, mikrit, tw zellig, <i>grüngrau</i> , <i>hegrüngrau-grau</i> , mit Mst-TMst, <i>hegrüngrau-hegrau</i>		Residual-Schichten - des "Oberen Sulfates"	Mittlerer Muschelkalk 2 - mm 2
21	mit Tonanteil- <i>hegrünl.-gelbl.-grau</i> Kst-KMst, mikrit+heteromorph, zellig, tw Dst, mit/+ dolMst-Mst-TMst, tw MTst, <i>he(grünl.-)grau</i>			
25	mit Ton, <i>grüngrau+hegrünl.-gelbgrau</i> Kst/Dst, Mst heteromorph, tw zellig, <i>hegrüngrau-hebeige-grau</i> , mit/+ MTst-TMst-Mst, <i>hegrau</i> , tw <i>grünl.-grau</i> unt. mit Tonlage? -Stauhhorizont ?			
28	oben mit Ton, <i>gelbgrau</i> - MKst, KMst, <i>grüngrau</i> , mikrit, heterom., tw zellig, mit (T)Mst, <i>hegrau</i> , tw <i>gelbl.-grau</i>	<i>- mit Wasserzutritt (gegen 26 m)</i>		
31	Kst/KMst, zellig, brekziös, tw mikrit, <i>grüngrau</i> , unt. zun. dol. mit etw TMst-Mst, <i>hegrau-hegelbl.-grau</i> - unt. ger. Ton		Mittlerer Dolomit	
33	"Kst", mikrit + heteromorph, ger. kál, <i>grüngrau-hegrüngrau</i> ger. Mst, TMst - ger. Tst, <i>dugrau</i> - ger. Ton, <i>hegelbl.-grau</i>			

verwittert - angewittert - tw stark brüchig-küfzig

~ 24,8 m
?



Abkürzungen:
 T = Ton ; U = Silt; fS = Feinsand; mS = Mittelsand;
 G = Komponenten von Kiesgröße; X = Komp. von Steingröße;
 dol = dolomitisch; kal = kalkig; m = mergelig; s = sandig; t = tonig; u = siltig
 kál = schwach kalkig; t = stark tonig
 K = Kalk-; M = Mergel-; T = Ton-;
 Dst = Dolomitstein; Kst = Kalkstein; Mst = Mergelstein; Sst = Sandstein; Tst = Tonstein; Ust = Siltstein; he = hell; du = dunkel; [
 etw. = etwas; ger. = gering;] mit tw = mit teilweise; üw = überwiegend; unt. = unten; zun. = zunehmend

Anmerkungen:
 - Die exakte Grenzziehung war anhand des Bohrgutes schwierig, v.a. wegen der starken Brüchigkeit des Gebirges, auch Folge der oberflächennahen Lage der Schichten.
 - Der Anteil an Karbonatgestein in den Proben ist auch zwischen den Hauptkarbonat- Horizonten auffällig hoch. Hauptursache ist wahrscheinlich die Brüchigkeit des Gebirges.
 - Die Meßstelle liegt möglicherweise nahe einer Störungszone, oder an deren Randbereich. Darauf könnte die starke Brüchigkeit des Gebirges hinweisen. Auch die direkte Durchteufung einer Versatzzone kann nicht ausgeschlossen werden. - 2016, 2017, J.Keller

Darstellungen und zugehörige Ausführungen sind geistiges Eigentum des Verfassers. Weitergabe an Dritte nur nach Rücksprache gestattet, J.K.